



Die Rallyefahrzeuge wurden an der Oberen Marktstraße abgestellt.



Theresa Haselsteiner überreichte jedem Team im Ziel ein Glas Sekt.

Schnittig, sportlich, schick

Bayerwald-Rallye: AC richtet Oldtimerveranstaltung aus – Rundkurs lockt Zuschauer an

Bad Kötzing. (hsf) Ein gutes Wetter war den Oldtimerfreunden am Samstag beschieden, als sie bei der 12. ADAC-Bayerwald-Rallye Classic zu weiteren Etappen aufbrachen. Die 58 Teams führte in ihren Autoklassikern der Kurs in diesem Jahr 520 Kilometer im Grenzlandbereich zu Tschechien und dann wieder zurück in die Region. Dieser wurde für die Elite des Gleichmäßigkeitsports vom Organisationsteam unter der Regie von Helmut Huber und Bert Nazet ausgewählt. Der ehemalige Rallye-Weltmeister Walter Röhl hatte die Schirmherrschaft übernommen.

Der erste Tag

Am Freitag waren die Rallye-Oldtimer auf dem Jahnplatz abgestellt. Der Vorstart war eine Viertelstunde früher auf dem Jahnplatz. Hier war das Zentrum der Rallye mit der Dokumenten- und technischen Abnahme. Auf diesem großen Vorplatz vor der Jahnhalle konnte man auch die Rallyeautos ausgiebig betrachten. Der Start des ersten Fahrzeuges am Veitsplatz erfolgte um 15.01 Uhr.

Gleich nach dem Start ging es über eine Gleichmäßigkeitsprüfung (GP) bei Zenching und eine Schnittkontrolle in Holland bei Schwarzenberg über die Grenze (Vseruby) zu einem Rundkurs in Mrakov. Ein weiterer sehr anspruchsvoller Rundkurs folgte in Nova Ves (bei Kdýne). Über Plane, Chudenin und Svata Katerina führte die Route zurück nach Deutschland und hier über Anglmühle und das Tanneck nach Neukirchen hl. Blut. Nach einer Durchfahrtskontrolle am Autohaus Wollinger folgte die GP Hofberg. Danach ging es weiter über die GP Schachten (Gaishof) zu einer



Solche Lichtschranken mussten auf der gesamten Strecke, wie auch hier beim Stadtkurs, durchfahren werden. Insgesamt waren es 180. Fotos: Fischer

Schnittkontrolle beim Youngtimer-Treff in Arnschwang. Diese war auch zum Zuschauen gut geeignet. Die nächste Station war wiederum eine GP bei Zenching (Niesassen, Liebenstein, Kettendorf). Beim Bayerischen Hof in Rimbach befand sich eine Durchfahrtskontrolle. Michael Hagemann wartete hier mit einer Moderation auf.

Über Schafhof, Hohenwarth, Arndorf kamen die Teilnehmer nach Kaitersbach zum Start zur GP Höllestein 1 (Kaitersbach-Wetzell-Höllestein-Hafenberg-Weißenregen). Diese GP wurde nochmals gefahren (dann ab Bad Kötzing anstelle Kaitersbach). Am Jahnplatz (1. Teilnehmer gegen 22 Uhr eingetroffen) endete der erste Tag.

Der zweite Tag

Der Restart am Samstag erfolgte

um 8.45 Uhr ebenfalls auf dem Jahnplatz. Nach zwei Schnittkontrollen (Zandt und Trefling) stand die GP Neuhaus (Rundkurs) an. Anschließend folgte die GP Klessing (Woppmannsdorf/Klessing). Bei Marienstein (Nähe Falkenstein) forderte eine 30-Kilometer-GP mit vielen Messstellen die Teilnehmer. Nach einer weiteren Schnittkontrolle in Tragenschwand gab es in Wies beim Wieswirt (Nähe Rattenberg) die Mittagspause.

Die GP Moosbach (Neurandsberg, Kellburg, Altrandsberg) folgte vor der Königs-GP Birnbrunn. In mehreren Schleifen zwischen Harrling und Tragenschwand (wo vorher bereits eine Schnittkontrolle war) ging es um die Hundertstel. Ein Rundkurs bei Haderstadt war als nächstes dran. Eine 30-Minuten-Pause an der Spielbank in Bad Kötzing wurde zum Durchschnau-

fen für das Finale genutzt: 45 Kilometer Kurven zwischen Blossersberg, Wiesing und Wetzell erforderten nochmals die ganze Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker. Start war in Tresdorf, es folgten Rugenmühle, Blossersberg, Wiesing, Wetzell – und nochmals Blossersberg, Wiesing, Wetzell, ehe es nach Höllestein ging.

Zu guter Letzt

Nach der Zielankunft in der Pfingsttrittstadt stand noch der Stadtrundkurs in Bad Kötzing um den Preis der Spielbank als letzte von insgesamt 16 Sonderprüfungen an – damit klang das Motorsport-spektakel aus.

Während des Stadtrundkurses erhielten die Zuschauer durch Moderator Michael Hagemann, positioniert beim Alten Rasthaus, Informationen zu den Wagen. Er stellte die Oldtimerfahrzeuge sehr fachkundig und in versierter Weise vor. Er kennt sich in der Oldtimerhistorie bestens aus.

Viele Mitglieder des AC Bad Kötzing waren im stundenlangen Einsatz, zuletzt verlangte der Stadtrundkurs nochmals die letzten Kraftreserven.

Die Sieger in der Gesamtwertung

1. Dr. Roland Wittmann/Vera Wittmann auf Daimler-Benz, 190E, 2,5 Revolution 1, Baujahr 1989, 195 PS, mit der Startnummer 3.
2. Patrick Weber/Sonja Ackermann auf BMW, 3,0 si; Baujahr 1973, 200 PS, mit der Startnummer 1.
3. Klaus Leinfelder/Frank Leinfelder auf VW Käfer, TSV 1300, Baujahr 1963, 65 PS, mit der Startnummer 4.



Moderator Michael Hagemann gab Informationen zu den Wagen.



Bei der Siegerehrung: Stefan Dittrich, Vorsitzender des AC, mit Sonja Ackermann/Patrick Weber, Vera Wittmann/Dr. Roland Wittmann/Klaus Leinfelder und Herbert Behlert, Vorsitzender ADAC Nordbayern sowie Helmut Huber, Rallyeleiter



Nach zwei gefahrenen Runden steuerte man das Ziel beim Oberen Markt an.



Die Zieldurchfahrt ist geschafft – der Stadtrundkurs damit beendet.